

Verbundkatalog Kalliope

Rheinfurth, Karl
Spaatz, 1935-09-23

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Genau, 23.9.35

Mein lieber Waldemar Bonsels.

Hier überbringe ich Ihnen das Wort =
nicht zu „dem neuen Weg“, wie ich die Ihre =
Haltung Ihrer Religio/ität nennen möchte.

Tragen Sie mir Gutes, ob Sie mit Ihrem
Wort, über die Dinge zu reden, einflussreich sind.
Es soll auf jeden Fall ein Brief kommen, der etwas
in die religiösen Kreise einwirkt. In mehr Wirt-
schaft als previously, um so besser wird es sein.

Der Königsbrief wird in einigen Tagen
fertig kommen, es darf bis zum 1. Oktober, die
einzelnen Punkte zu ordnen sind zu überarbeiten.

Ich bitte Sie sehr, auf, ab und zu
frühe Rückmeldung, mich über die Fortschritte
des nachfolgenden Briefes zu informieren —
von Hand, über Telefonat, Fernschreiber
ist schließlich zu einem kleinen Koffer
kommen. Ich würde Ihnen die wichtigsten
Punkte zeigen! —

Dieser zu etwas ganz anderem,
der ist mit Ihnen verbunden mit: vom 6. Okt.

Ich bin für meine allseitige Fortsetzung froh
den ich vornehmlich beabsichtige den Rest des Unter-
schlusses mit 1200.- zu zahlen.

Wäre es Ihnen nicht möglich zu sehen, ob mir
für den Herbst diesen Betrag vorzuschauen kann.
Ich werde Ihnen bei Bedarf auch Kasse anbieten,
den Geld zu erhalten, ob sofort oder später
den Rückzahlung. Bürgen kann ich für keine
finden, meine Lebensversicherung ist mit 10.000.
Ich werde auch, und ich hoffe, kann ich
in diese Dinge nicht einmischen.

Ich hoffe bestimmt, für den neuen Brief einen
Verleger zu finden und Ihnen auch, dass ich
den Erfolg fort und mich damit einbringen, dass
ich die Bücher bezahlen kann.

Ich würde Ihnen sehr dankbar, wenn Sie mich
in der Regelung der Sache beistehen würden.

Herzlich grüßt Sie

Hr. Karl Pfaff